

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. V.

Den 3. Februar 1787.

I. Aus Budissin.

Von den Lebensumständen Sr. Hochwohlgebrn. des am 11. Jan. verstorbenen Herrn Landesältesten Carl Gottlob von Gersdorf, auf Glossen und Tschritzic, können wir nun Folgendes erwähnen. Er war der jüngste Sohn weil. Hrn. Friedr. Adolphs von Gersdorf, auf Tschritz und Obergurig, Waisenamts-Assessors Budissin. Kreises, und Frn. Christian. Magdal. geb. von Zeschwitz a. d. S. Baselitz. Diesen aus den berühmtesten Geschlechtern abstammenden Nestern ward derselbe am 7. Oct. 1731 zu Obergurig geboren, und von ihnen sorgfältigst erzogen. Da er sich den Studien zu widmen entschlossen hatte, so fing er dieselben auf der Schule zu Löbau an, und vollendete sie auf der Universität Wittenberg. Hierauf kehrte er in die vaterländische Pro-

vinz, wo er sich im Jahre 1756 mit Fräulein Henr. Soph. Eleon. von Mostitz, weil. Hrn. Wolf Adolph Traug. von Mostitz und Zankendorf, auf See, und Frau Charl. Elis. geb. von Ziegler und Klipphausen a. d. S. Ober-Kunewalde, jüngsten Fräul. Tochter, vermälte. Mit derselben zeugte er 9 Kinder, und empfand in einer 24 Jahre vergnügt geführten Ehe nur den Schmerz, daß ihm zweien derselben und 1780 die Gemalin selbst durch den Tod entrißen ward. Da er von den Hochlöbl. Herren Ständen im Jahre 1756 in den engeren Ausschuss erwählet ward, so bestimmte ihn dies ganz der Provinz zu leben, und er fand durch die Bestallung zum Landes-Commissariat 1757, und durch die 1775 erfolgte Wahl zur Landesältesten-Würde, Budissinischen Kreises, Gelegenheit genug, seine Kenntnisse, Klugheit, Eifer und Patriotismus anzuwenden.

E

den.